

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamizeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-, Einmalige
Anträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.

Nr. 9.

Samstag, 9. Januar 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Zum Kuraufenthalt ist hier eingetroffen (im Sana-
torium Nerotal) Exzellenz Vizeadmiral und Departement-
direktor im Reichsmarineamt Dähnhardt mit
Gemahlin und Sohn, dem Fahnenjunker Dähnhardt.

Neu eingetroffene Offiziere: Leut. Agatz (Dir-
schau), Major Berner (Weilburg), Leut. v. Bodchen (Lud-
wigslust), Kapitänleut. Boemack mit Gemahlin (Mann-
heim), Leut. Broel (München), Leut. Graf v. Brühl (Pots-
dam), Leut. Budde (Lüdenscheid), Leut. Burgmann, Ober-
leut. Goetz (Zehlendorf), Leut. v. Houwald (Berlin),
Hauptm. Lyons (Rastatt), Hauptm. Martienssen (Metz),
Leut. Mordhorst (Mannheim), Leut. Mühlensbrink (Saar-
louis), Oberleut. Müller (Siegen), Major v. Oppermann
(Frankfurt), Rittmeister Graf v. d. Recke-Volmerstein
(Montmedy), Oberleut. Rössler (Calbe), Hauptm. Schmid-
Cassela (Berlin), Hauptm. Schwarzbach (Berlin), Ober-
leut. Freiherr v. Stenglin (Schwerin), Major v. Strantz
(Neubreisach), Hauptm. Strümpel (Berlin), Rittmeister
v. Wulffen, Oberleut. v. Zettwitz-Neuhaus (Schwed), Leut.
Zimmermann mit Gemahlin (Konstanz).

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Helden Tod

starben aus Wiesbaden: Kriegsfreiwilliger Fritz Berg-
schwenger, Res.-Inf.-Regt. Nr. 223; Musketier Karl
Bund; Gefr. d. Res. Inf.-Regt. Nr. 59 Emil Mouha.

Kunstsalon Aktuaryus.

Dem jungen Claus Bergen, der, man kann ruhig
sagen, seinen Dauerplatz bei Aktuaryus hat, begegnet
man jetzt wieder in diesem Salon. Man begrüßt seine
grössere Kollektion mit Vergnügen und freut sich der
Frische seiner Bilder, welche nichts von den proble-
matischen Übungen haben, in welchen sich so viele
unsrer Jungen tummeln. Der Schüler des noch nicht
lange verstorbenen H. v. Bartels, eines Meisters der
Gouachemalerei, verleugnet sich nirgends. Neue Wege
sucht Bergen nicht, er will in Treue den Weg des Lehrers
nochmals gehen. Hat er auch die Selbstverständlichkeit,
mit der Bartels seine Motive packte und bewältigte, und
die Kultur, die des Lehrers Werk auszeichnet, noch nicht
erreicht, so hat er doch rein handwerklich den festen
Boden unter sich, der absolut notwendig ist, um auf-
bauen zu können. Ungemein schnell ist seine Hand und
flott sein Pinsel; fast möchte man fürchten, dass er zu
viel kann, das will besagen, dass er zu mühelos arbeitet,
dass er beinahe zu produktiv ist und es ihm daher öfter
an der nötigen Vertiefung fehlt, wodurch leicht ein ge-
wisser Stillstand eintritt. Die jetzige Ausstellung lässt
aber hoffen, dass diese Verflachung wohl kaum eintreten
wird, denn es befinden sich Stücke darunter, die mehr
als technische Bravourleistungen sind. Es spricht aus
ihnen deutlich das Ringen einer Künstlerseele; man fühlt,
wie sich einer mit der Natur auseinandersetzt, dem es
um die Sache geht. Seine Motive, die er sich mit Vor-
liebe an der englischen Küste holt, sind mit sicherem
Blick auf die Bildwirkung hin gewählt. Das Dunstige,
leicht Verschleierte der Luft liegt ihm besonders. Eines

Das Eiserne Kreuz hat erhalten Oberleutnant z. S.
C. Petri, der Sohn unseres Beigeordneten Herrn
Regierungs- und Baurats Petri.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag gelangt
Friedrich v. Schillers Jugenddrama „Die Räuber“ nach
mehrfähriger Pause wieder zur Aufführung. Den „Karl
Moor“ spielt Herr Everth, den „Franz“ Herr Ehrens
und die „Amalie“ Fräulein Gauby. In den übrigen
Hauptrollen sind die Herren Andriano, Albert, Deussen,
Jacoby, Kober, Legal, Lehmann, Rehkopf, Schneeweiss,
Schwab und Zöllin beschäftigt. Der Beginn der Vor-
stellung wurde auf 6 Uhr festgesetzt. (Abonnement C.)

Walhalla-Kurtheater. „Kam'rad Männe“, die vater-
ländische Volksoperette, die allabendlich im Kurtheater
gegeben wird, bleibt nur noch bis zum 15. Januar auf
dem Spielplan. Beginn der Vorstellungen jeden Abend
8 Uhr. Morgen Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, wird
als letzte Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen
„Kam'rad Männe“ gegeben. Am Montag, abends 8 Uhr,
findet eine Volksvorstellung zu Einheitspreisen statt. Die
Preise der Plätze sind auf 0,30, 0,50 und 1 M. — ein-
schliesslich Garderobe — festgesetzt. Zur Aufführung
gelangt „Kam'rad Männe“. Der Vorverkauf für sämt-
liche Vorstellungen hat bereits begonnen.

Thalia-Theater. Einen stürmischen Erfolg erzielt
in jeder Vorstellung das zurzeit im Thalia-Theater ge-
gebene fidele Lustspiel „Er rechts — Sie links“. In dem
reizenden Dreiakt steckt eine solche Fülle prickelnder
feinpikanter Situationskomik und die einzelnen Dar-
steller sind so übermütig lustig, dass das ganze Kino
vor Vergnügen schreit. Wegen des grossen Erfolges
hat die Direktion diese famose Komödie bis Montag,
11. Januar, verlängert.

John Forsell, der meisterliche Don Juan aus den
letzten Malfestspielen hier, als Freund Deutschlands.
Einen erfreulichen Beitrag zu der guten Stimmung, die in

Schweden für die deutsche Sache herrscht, liefert ein
Schreiben, das der bekannte Bariton, Kammersänger John
Forsell an Herrn Geheimen Kommissionsrat Frankfurter
in Nürnberg richtete. Es heisst darin: „... Ich brauche
nicht zu sagen, wie oft wir an unsere lieben Freunde in
Deutschland denken. Jeden Tag, wenn wir zu Tisch
sitzen, singt die ganze Familie sogar „Die Wacht am
Rhein“. Jetzt wünschen wir Euch ein recht „Gutes Neu-
jahr“ mit Sieg, Frieden und Gottes Segen!“

Die Spareinlagen bei der Nassauischen Sparkasse
haben sich im vergangenen Jahre um nicht weniger als
5½ Millionen Mark vermehrt, also um denselben Betrag,
um welchen sich auch im Jahre vorher (1913) die Spar-
einlagen vermehrt hatten. Dieses Resultat ist um so be-
merkenswerter, als die ersten Mobilmachungstage und
die Zeichnung auf die Kriegsanleihe grosse Anforde-
rungen an die Nassauische Sparkasse gestellt hatten. Für
die Kriegsanleihe waren allein von den Sparern 7 Mill.
Mark an Spareinlagen abgehoben worden. Der Gesamt-
betrag der Spareinlagen der Nassauischen Sparkasse be-
läuft sich jetzt auf 152 Millionen Mark.

we. Aus der städtischen Statistik. In dem eben ab-
geschlossenen Jahre verzeichnet das Totenregister der
Stadt 1701 Gestorbene, das ist etwa 100 mehr als im
Jahre vorher. — Eine erhebliche Zunahme haben die
Eheschliessungen in dem ersten Monat nach dem Aus-
bruch des Krieges zu verzeichnen. Während sich im
Juli 1913 die Zahl der Eheschliessungen in Wiesbaden
noch auf 74 belief, erreichte sie im Juli des Jahres 1914
nur noch die von 65, im Monat August des vergangenen
Jahres indes wurden 180 Eheschliessungen beurkundet
gegen nur 75 im August 1913. Im Monat September
des letzten Jahres dagegen sank die Zahl der Trauungen
wieder auf 38, während sie im Jahre 1913 ungeachtet
des damals im Höhepunkt stehenden wirtschaftlichen
Niederganges noch 66 betragen hatte. Es bedarf wohl

Fortsetzung auf der 2. Seite

fällt dabei auf — Aquarelle, Gouachen und Ölbilder
unterscheiden sich nicht, oder kaum voneinander, obwohl
die Arten des Materiales verschiedenartige Wirkungen
bedingen. Auch wünschte man die dunkeln Partien, die
im Schatten liegenden Stellen toniger, weniger schmutzig,
wodurch unreine Härten vermieden würden. Bei ver-
ringelter Produktion und noch grösserer Sorgfalt, wäre
hier der Weg zu höchster Steigerung seiner Kunst ge-
geben.

u. F.

Die Kriegszeitung von Lille.

Eher kann man einige Zeit Brot und Fleisch ent-
behren — als die Zeitung, denn sie ist uns mehr als ein
Freund geworden, ein lebenslänglicher Weggenosse!
Auch bei unsern wackern Feldgrauen in den Schützen-
gräben und Notquartieren, in besetzten Städten und er-
obernten Ortschaften regte sich der Wunsch nach der
Zeitung, und dieser Wunsch hat rasch Form und Ver-
wirklichung gefunden. Mitten in Feindesland sind
deutsche Zeitungen gegründet, deren Herausgeber ganz
im Gegensatz zu allen anderen Zeitungsgründern den
Wunsch haben, dass ihrem Unternehmen nur eine kurze
Lebensdauer beschieden sei! Sie sind alle nur provi-
sorisch für kurze Zeit ins Leben gerufen, mit dem Weiter-
rücken der Truppen hören sie auf zu existieren oder
leben im neuen Quartier unter neuem Namen fort. Sie
alle sind sehr geschickt zusammengestellt, finden sich doch
Zeitungsfachmänner: Redakteure, Korrektoren, Setzer
und Drucker in allen Teilen unserer Armee, in der ja
alle Berufsklassen vereinigt sind, um die eine grosse
Heldentat zu verrichten, zu siegen!

In Lille hat die Kriegszeitung, wie wir in der „B. Z.“
lesen, sogar eine illustrierte Beilage, die der Zeichner
Karl Arnold mit Bildern schmückt. Überhaupt ist die
Liller Kriegszeitung von einem guten Stern begünstigt,
ihre beiden Redakteure sind Paul Oskar Hoecker und
Georg Freiherr v. Ompteda, die berühmten Romanschrift-
steller, die als Offiziere in Lille stehen. Unter ihren
Händen ist diese Zeitung zu einem richtigen kleinen
Kunstwerk geworden; zeitgemässe Artikel, Novellen und
Gedichte, die alle von dem guten Geschmack der Heraus-
geber zeugen, stellen die Liller Kriegszeitung an die erste
Stelle dieser rasch geborenen Kinder des grossen Krieges.
Bevor sie wurde, mussten grosse Schwierigkeiten über-
wunden werden. Wohl war genügend technisches
Material in den Geschäftsräumen des „L'Echo du Nord“
vorhanden, in der sie entstand, aber an die französischen
Setzkästen und Setzmaschinen, die so ganz anders als
die deutschen sind, mussten sich die deutschen Fachleute
in Wehr und Waffen erst gründlich gewöhnen. Ein
Zeichen für unser ä, ü, ö gibt es z. B. überhaupt nicht!

Besondere Schwierigkeit machte das Verständnis
zwischen den deutschen und den französischen Arbeitern,
denn das schönste Umgangssprachen-Französisch wird
an den technischen Ausdrücken zuschanden. Da half
dann der alte Spruch: Was man durch Gebärden an! Und oft
machten Setzer- und Maschinensaal den Eindruck eines
Taubstummentheims, ein Eindruck, den hier und da ein
kräftiges Wörtlein in der Sprache Luthers allerdings ein
wenig verwischte. Schliesslich klappte denn doch alles,
und die Schöpfer und die Leser der Liller Kriegszeitung
können mit Recht stolz auf ihr wohlgeratenes Kriegs-
kind sein.

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 15. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Turandot“ . . . V. Lachner
2. Zwischenaktmusik und Frühlingsfest aus der Oper „Hamlet“ . . . A. Thomas
3. Ave verum . . . W. A. Mozart
4. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ . . . G. Verdi
5. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
6. Gedenblätter, Walzer . . . Jos. Strauss
7. Das Erwachen des Löwen . . . A. v. Kontski
8. Unter dem Siegesbanner, Marsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr. 16. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ . . . D. F. Auber
2. Am Meer, Lied . . . F. Schubert
3. Fantasie aus der Oper „Figaros Hochzeit“ . . . W. A. Mozart
4. Studententräume, Walzer . . . Joh. Strauss
5. Morgendämmerung für Streichorchester aus der Lustspiel-Oper „Rokoko“ . . . Gd. Wolff
6. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . A. Maillart
7. Szene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
- Violone-Solo: Herr Konzertmeister K. Thomann.
- Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
8. Turnermarsch . . . A. Muth

In den Theatern.

Hoftheater: 6 Uhr. Die Räuber.

Residenztheater: 7 Uhr. Wolkenreiter.

Kurtheater: 8 Uhr. Kam'rad Männe.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Die Inventur-Ausverkaufstage bringen Angebote in Damenkonfektion, Kleider- und Seidenstoffen usw. zu kaum wiederkehrenden billigen Preisen.

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20.

nicht der besonderen Erwähnung, dass das im August 1914 erzielte Mehr lediglich auf das Konto des Krieges zu bringen ist, dass es durchweg Kriegs- oder, wie man sie auch nennt, Nottransungen sind.

— In Wiesbadener Lazaretten. Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Res.-Inf.-Regt. 80: Res. Becker (Schierstein), Hospiz z. hl. Geist; Unteroff. A. Herr (Hertshausen), Stadt. Krankenhaus; Res. J. Stern (Meudt), ebenda. Inf.-Regt. 121: Musk. Kern (Steeden), Augenheilstalt. Inf.-Regt. 87: Gefr. Ackermann (Wiesbaden), ebenda. Landw.-Inf.-Regt. 80: Ers.-Res. Bried (Wissinghausen), Stadt. Krankenhaus; Wehrm. A. Glöckler (Oberling), ebenda; Ers.-Res. F. Milberg (Stuttgart), ebenda; Gefr. K. Wies (Spielberg), ebenda. Landst.-Inf.-Regt. 80: Ers.-Res. G. Born (Arzbach), ebenda. Füs.-Regt. 80: P. Müller (Wambach), ebenda; Füs. Rosenkranz (Altenkirchen), Augenheilstalt; Füs. E. Schmitt (Fischbach), Stadt. Krankenhaus. Pionier-Regt. 25: W. Schmidt (Wiesbaden), Bahnhof-Baracken.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. **Kriegsarbeit unserer Gelehrten.** Einige weitere Mitteilungen über die Tätigkeit unserer Gelehrten in der Kriegszeit seien jetzt gemacht. Prof. Dr. Karl Joel, der Baseler Philosoph, vertritt den als deutschen Offizier im Felde stehenden Rektor und beschäftigt sich nebenbei mit Aufklärungsarbeit. Prof. Dr. Arrien Johnson, der Kieler Mineraloge, beteiligte sich einige Zeit an der freiwilligen Bewachung des Kieler Bahnhofes. Dr. Walther Judeich, Professor für alte Geschichte an der Jenaer Universität, ist Oberleutnant der Landwehr beim Landsturm. Prof. Dr. Rudolf Kaehler, der Nationalökonom der Aachener Technischen Hochschule, hat als Hauptmann der Landwehr das Eisene Kreuz und den bayerischen Militärverdienstorden erhalten. Prof. Dr.

Otto Kammerer, der hervorragende Maschineningenieur an der Berliner Technischen Hochschule, ist Berater für Luftschiffhallen im Kriegsministerium. Dr. David Katz, Privatdozent für Philosophie in Göttingen, ist freiwilliger Krankenpfleger in Frankreich. Prof. Dr. Gerhard Kessler, der Jenaer Nationalökonom, steht bei einer Munitionskolonie. Prof. Artur v. Kirchheim, der Heidelberger Jurist, ist zweiter Vorsteher des dortigen Lazarets des Johanniterordens. Geheimrat Max Koch, der Breslauer Germanist, hat als bayerischer Landwehrmajor das Eisene Kreuz erhalten. Dr. Richard Kroner, der Freiburger Privatdozent für Philosophie, steht als Leutnant der Feldartillerie im Felde. Geheimer Hofrat Prof. Dr. Otto Lehmann, der Karlsruher Physiker, hat für das Rote Kreuz Röntgenstationen an Reservelazaretten eingerichtet und betrieben.

— **Kleine Nachrichten.** Die Leitung der Mannheimer Oper ist dem Münchener Kapellmeister Otto Hess angeboten. Der bisherige Leiter der Bühne, Bodanzky, tritt mit dem Schluss dieses Spieljahres zurück.

Im Sterbehause Anton v. Werners liess die Kaiserin durch ihre Hofdame, Fr. v. Gersdorff, die Kronprinzessin ebenfalls durch zwei Hofdamen kondolieren, und Oberbürgermeister Wermuth sandte ein Beileidsschreiben namens der Stadt.

Aus unseren Kriegstagen.

— **Kriegsbilder für den Kaiser.** Der Kaiser hat den Wunsch ausgesprochen, sich selbst davon zu überzeugen, welche Resultate die seit einiger Zeit zugelassenen offiziellen Kriegsfotographen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen bisher erzielt haben. Die Presseabteilung des stellvertretenden Generalstabs hat infolgedessen ein umfangreiches Album der besten Kriegsaufnahmen zusammenstellen lassen, das dem Kaiser in diesen Tagen vorgelegt wird.

— **Die neue Kriegsnummer von „Für Alle Welt“** bietet wieder eine reichhaltige Übersicht über die Kriegsergebnisse der letzten Zeit. Die beliebte Zeitschrift wird

durch die Aufsätze militärischer Autoritäten nicht nur zu einer umfassenden Chronik des Krieges werden, sondern spiegelt auch durch ihren Kriegsroman, ihre Novellen, Skizzen, Gedichte und Bilder die Stimmungen dieser grossen Zeit vorzüglich wieder. Im vorliegenden Heft erläutert der General der Infanterie von Janson zunächst wieder eingehend den ganzen Stand der Kriegslage. Ein guter Kenner Asiens und der Türkei, Herr Karl Heiland, setzt dann die Wichtigkeit des Suezkanals in diesem Kriege in einem Feuilleton auseinander, während ein Mediziner in einem weiteren Aufsatz über die Bedeutung des Zuckers für den Krieg und die Ernährung spricht. Der Ingenieur Beyer bringt eine neuen Bildern versehenen Abhandlung über den Wert des Scheinwerfers bei der modernen Kriegsführung. Ganz besonders machen wir auf den soeben beginnenden vaterländischen Roman von Heinrich Volfrat Schumacher aufmerksam. (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pfennige.)

— **Der Nobelfriedenspreis.** Die „Altenpost“ machen den Vorschlag, den Nobelfriedenspreis des Königs Gustav von Schweden zu verleihen, was habe das Nobelkomitee beschlossen, den Friedenspreis in diesem Jahre nicht zu vergeben, doch habe seit dieser Beschlusse auf Anregung des Königs Gustav die königliche Begegnung von Malmö stattgefunden, womit sich der König hervorragend als Friedensfreund betätigt habe.

— **Die Gesamtverluste Frankreichs.** Der „Kreditzeitung“ wird von ihrem Brüsseler Korrespondenten gemeldet: In amtlichen französischen Kreisen wird der Gesamtverlust vom 4. August bis 20. Dezember auf nahezu eine Million Toter, Verwundeter und Gefangener angegeben, darunter 20 000 Offiziere.

Für die Schriftleitung verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 247.

Vortrag des Herrn Dr. Paul Rohrbach-Berlin: Woher kam der Krieg u. wohin führt er uns?

am **Samstag, den 9. Januar 1915**, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Festsaal der **Turngesellschaft**, Schwalbacher Strasse 8. Eintritt für **Mitglieder 50 Pf.** Karten nur im Büro des „Hansa-Bundes“, Friedrichstr. 31, erhältlich. — Eintritt für **Nichtmitglieder 1 Mk.** Karten bei den Firmen **Ernst Kuhlmann**, Zigarrenhandlung, Wilhelmstr. 34, **Gustav Meyer**, Zigarrenhandlung, Langgasse 26, und **C. Portzehl**, Germania-Druckerei, Rheinstrasse 67, sowie im Büro des „Hansa-Bundes“ erhältlich.

Ein aus den Einnahmen sich etwa ergebender Ueberschuss ist zum Besten des **Roten Kreuzes** bestimmt. 16988

Hansa-Bund — Ortsgruppe Wiesbaden.

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Ausgesprochene Weinstube mit Delikatessen

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. Januar 1915.

9. Vorstellung.

29. Vorstellung. Abonnements C.

Neu einstudiert:

Die Räuber.

Tranerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater

Samstag, den 9. Januar 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Wolkenreiter.

Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther Stein und Eduard Ritter.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kur-Theater.

Samstag, den 9. Januar 1915.

Gastspiel des

Frankfurter Schumann-Theaters:

Kam'rad Männe.

Vaterländisches Volksspiel mit Gesang in 3 Akten von Jean Kreen und Georg Okonkowski.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Umzüge von Belgien nach Deutschland

übernimmt mit Einverständnis der deutschen Gouvernements einschl. Kriegsversicherung, Packerbegleitung, Besorgung aller notwendigen Formalitäten und Garantie tadelloser Ausführung die mit den herrschenden Verhältnissen vertraute und an allen grösseren Plätzen Belgiens vertretene Möbeltransport- u. Lager-Abteilung der Firma:

Kgl. Hofspediteur L. Rettenmayer, Wiesbaden.

J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

16969b

Aufbewahrung

von Koffern, Effekten und

ganzen Hauseinrichtungen

Winklers

Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Joghurt und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 7. Januar 1915.

Meister, Hr. Privatdozent Dr. St. Blasien, Taunus-Hotel Baezko, Hr. Dir., Dortmund, Taunus-Hotel ehneke, Fr., Berlin, Villa Frank enjamin, Hr. Kfm., Köln, Einhorn eyer, Hr. Kfm. m. Tochter, Krimmitschau, Wiesbadener Hof	eyne, Fr., Hamburg, Villa Frank Blankensee, Fr., Marburg, Nonnenhof bm, Hr. Kfm., Düsseldorf, Wiesbadener Hof Broock, Hr. m. Fr., Cuxhaven, Brüsseler Hof hn, Hr., Schulgasse 6 llsen, Fr., Düsseldorf, Sanatorium Nerotal lausen, Fr., Dresden, Bellevue nubenspeck, Hr. Dr., Oberwesel, Metropole u. Monopol elius, Hr. Rent., Bielefeld, Villa Olanda meke, Hr., Friedrichshafen, Sanatorium Dr. Schütz ithey, Hr. m. Fr., Rheidt, Metropole u. Monopol	Kanter, Hr. Oberleut., Berlin, Metropole u. Monopol Kaufmann, Fr. Konsul, Marbach, Christl. Hospiz II Kaufmann, Hr. Kfm., Metz, Hotel Central Keferstein, Hr. Hauptm. d. R., Graudenz, Astoria-Hotel Kirschbaum, Hr. Rent., Nürnberg, Zum Kranz Klinge, Hr. Oberleut., Goslar, Palast-Hotel Klitscher, Hr. Oberleut. m. Fr., Stettin, Palast-Hotel Knauber, Hr. Kfm., Berlin, Einhorn Kraft, Fr. m. Bed., Berlin, Palast-Hotel Krause, Hr. m. Schwester, Breslau, Hansa-Hotel Krohn, Fr., Godesberg, Pension Margaretha Krüger, Hr. Kfm., Köln, Grüner Wald Laubereau, Hr. Leut. d. R., Marienburg, Astoria-Hotel Lekoek, Hr. Kfm., Düsseldorf, Hotel Fuhr Lemecke, Hr. Oberleut. u. Rittergutsbes. m. Fr., Keer (Meklb.), Haus Wenden Leonhard, Hr., Idstein, Zur Sonne v. Levetzow, Fr. Oberleut., Berlin, Schwarzer Bock Liebe, Hr. Kfm., Breslau, Hotel Central Mayer, Hr. Kfm., Michelbach, Union Mejer, Fr., Köln, Biebricher Strasse 29 Meyers, Hr., Köln, Wiesbadener Hof Meyer, Fr. Prof., Dresden, Bellevue v. Mitzlaff, Etzell, Fr., Potsdam, Rose Molzberger, Fr., Bretthausen, Augenheilkunst Müller, Hr. Kfm., Bad Kösen, Hotel Central Mumm, Fr., Hamburg, Haus Icke Naumann, Fr., München, Palast-Hotel Neu, Hr. Bürgermeister, Selters, Wiesbadener Hof Niedzwiedzi, Hr. Prof., Lemberg, Brüsseler Hof Obermidt, Hr. Pfarrer m. Fr., Oberrosbach, Nonnenhof	Scheidt, Fr. Konsul, Düsseldorf, Nassauer Hof Schneider, Hr., Idstein, Zur Sonne Schneller, Hr. Kfm., Nürnberg, Herrmühlgasse 9 Schöverling, Fr., Haag, Hotel Oranien v. Schröter, Hr. Major a. D. m. Fr., Karlsruhe, Hotel Fuhr Schulz, Hr. Dir. a. D. m. Sekretärin, Ilfeld, Weisses Ross Schulz, Hr. Leut., Wiesbadener Hof Sommer, Hr. Kfm., Freiburg, Wiesbadener Hof Baronin Stael v. Holstein, Fr. Major, Stuttgart, Christl. Hospiz II	Stein, Hr. Hauptm., Darmstadt, Palast-Hotel Stein, Fr. Reg.-Rat m. Tochter, München, Villa Schaare Steuer, Fr., Prag, Rose Tardeck, Hr., Alistadt, Augenheilkunst Tintzmann, Fr., München, Christl. Hospiz II Vorhagen, Hr. Kfm., Bonn, Union Weck, Hr., Münster i. W., Württemberger Hof Wessel, Hr. Kfm., Strassburg, Grüner Wald Wild, Fr., Oberstein, Augenheilkunst Wilson, Hr. Kfm., Amsterdam, Hotel Central Wilson, Hr. Grubenbes., Koblenz, Hotel Central Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart, Wiesbadener Hof Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart, Hotel Central Wolf, Hr. Dr. ing., Bad Homburg, Schwarzer Bock Wolff, Hr. Geheimrat Dr. med., Köln, Nassauer Hof Wulff, Hr. Dr. Schleswig, Grüner Wald v. Wurmb, Fr., Prinz Nikolaus
---	--	---	--	--

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 6. Januar . . .	711	3 065	3 776
Am 7. Januar . . .	55	71	126
Zusammen . . .	766	3 136	3 902

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4
Fernsprecher 9835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

3. Jahrgang Nr. 5.

Samstag, den 9. Januar 1915.

3. Jahrgang Nr. 5.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verdingung.

Die Erdarbeiten zur Schulhofvergrößerung an der Mannfeldstrasse (ca. 380 qm) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder freigelegte Einzahlung von 30 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 141“ versehen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Januar 1915, vormittags 10 Uhr,

bei der eingereichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung des Linoleums für die Fußböden der Volkshalle an der Lahnstrasse (Nos I—III) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder freigelegte Einzahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 143 Los“ versehen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 18. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

bei der eingereichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der hölzernen Aufstellungschränke für den Neubau des Anzeigens — Nos IV—XV — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder freigelegte Einzahlung von 1 M. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „H. A. 142 Los“ versehen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 22. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

hierbei eingereichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. Januar 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern und Mägen.

Für die Bediensteten der Kurverwaltung soll die Lieferung der Sommerkleidung für 1915 vergeben werden wie folgt:

ca. 16 Fräcke, 16 Westen, 2 Röcke, 17 Joppen, 35 Hosen und 35 Mägen.

Lieferungstermin: 30. April 1915.

Angebote mit der Aufschrift „Vergabe von Sommerdienstkleidern“ sind bis

Mittwoch, den 20. Januar 1915, vormittags 10 Uhr,

verschlüsselt unter Verfüzung von Stoffsprossern bei der unterzeichneten Verwaltung eingereichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Rechnungsbureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1915.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weder die Stadtdienerschaft noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes sind nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:

1. Georg Auer, Taunusstrasse 26,
2. Wilh. Behrens, Jahnstrasse 2,
3. Heinrich Brodt, Söhne, Dranienstrasse 24,
4. Max Commichau, Schwalbacher Strasse 44,
5. F. Döflin, Friedrichstrasse 58,
6. Elektr. Akt.-Ges. vorm. C. Buchner, Dranienstrasse 40,
7. Elektr.-Ges. Wiesbaden Ludw. Hanfjohn u. Co. Moritzstrasse 40,
8. Carl Göttinger, Neugasse 18,
9. Glaab u. Wegner, Adelsheidstrasse 34,
10. Gebr. Haberdorf, Albrechtstrasse 7,
11. Nathan Heß, Taunusstrasse 5,
12. Walter Hinnenberg (vorm. Aug. Schaeffer Nachf.) Langgasse 15,
13. Heinrich Horn, Söhne, Dohheimer Strasse 105,
14. Aug. Jockel, Pletzerling 1,
15. Maschinenfabr. Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstrasse 12,
16. Oestreich u. Verberich, Stiftstrasse 19,
17. Rhein. Elektr.-Gesellschaft, Lützenstrasse 8,
18. Phil. Steimer, Webergasse 51

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benützung der Feuerwehrrufe die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtzeitigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bitten wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Heinrich Gies, geboren am 7. Mai 1869 zu Mainz, zuletzt Hatter Strasse Nr. 44/46 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine 3 Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 4. Januar 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

Beiz. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werksamen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen zeller Pastergrühlsuppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 79017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Baunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radejch, Luerfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flohner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuphaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittner, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahnkünstler Louis Petri, Lammstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgaße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatt“, Tagblatthaus, Schallerhölle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Wilsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Bergmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mühseligkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft von die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 222 1/2 Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge der strengen, der anhaltenden Teuerungverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die erscheinende Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geldern in der Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Eul, Zigarrenhandlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Baunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radejch, Luerfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Flohner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Kuphaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Strittner, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Zahnkünstler Louis Petri, Lammstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgaße 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstraße 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reih, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123c; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Wilsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.
Bergmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Domänenpächters Jechle vom Hof Weisberg hier ist erloschen. Die angeordneten Sperremaßnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Polizeiverordnung, betreffend den Brotverkauf.

Auf Grund der §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1887, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, wird, mit Zustimmung des hiesigen Magistrats, für den Stadtbezirk Wiesbaden folgendes verordnet:

§ 1. Die Bäcker und die Verkäufer von Weißbrot, Roggenbrot und gemischtem Brot sind verpflichtet, die Preise für je 1 Pfund dieses Brotes und das Gewicht ihrer verschiedenen Sorten, getrennt nach frischem und trockenem Brot, für den jedesmaligen Zeitraum von 4 Wochen durch einen am Eingang bzw. an der Außenseite des Verkaufslotals (der Verkaufsstelle), und zwar in Augenhöhe, anzubringenden Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen und beim Verlaufe die hiermit festgesetzten Preis- und Gewichtbestimmungen einzuhalten.

Der Anschlag ist kostenfrei mit dem Stempel des zuständigen Polizeibüros zu versehen und muß täglich während der Verkaufszeit angebracht bleiben.

§ 2. Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Jede Abänderung muß an demselben Tage, an welchem sie stattfindet, dem zuständigen Revier-Polizeikommissar, zwecks Bewirkung der Abstempelung des neuen Anschlags, mitgeteilt werden.

§ 3. Die im § 1 bezeichneten Gewerbetreibenden sind ferner verpflichtet, in ihren Verkaufslotals (Verkaufsstellen) eine Waage nach den erforderlichen geachteten Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwiegen des verkauften Brotes zu gestatten, bzw. dasselbe den Käufern auf deren Verlangen vorzuwiegen.

gestatten, bzw. dasselbe den Käufern auf deren Verlangen vorzuwiegen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder, im Falle des Unvermögens, mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt 8 Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Vom gleichen Zeitpunkt ab wird die Polizeiverordnung vom 12. April 1881 aufgehoben.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenk.

Gestorben.

Am 4. Januar. Kaufmann Otto Sturm, 62 J. Tagelöhner Franz Reisenberger, 72 J. Pfänderin Maria Ristow, 76 J.

Am 5. Januar. Pfänderin Fritz Dahn, 71 J. Witwe Josefine Stähle, geb. Baumüller, 81 J. Witwe Katharina Dabig, geb. Bangert, 75 J. Witwe Katharina Waldschmidt, geb. Doh, 64 J. Mar. Broemer, 2 J. Rentner Wilhelm Schläpfer, 65 J. Erna Jurek, 9 J. Margarete Jek, 1 J. Fritz Gasser, 5 J. Lehrer a. D. Emmy Jacobini, 72 J.

Am 6. Januar. Ehefrau Margarethe Maurer, geb. Hatterlohn, 56 J. Marie Jindel, ohne Beruf, 80 J. Ehefrau Luise Weinrichen, geb. Sprenger, 80 J. Witwe Elisabeth Schmidt, geb. Hensler, 80 J. Lucie Schläpfer, 2 J.

Am 7. Januar. Privatier Adolf Noß, 75 J. Plattenleger Friedrich Pfeiffer, 66 J.

Rel. Standesamt.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

am 7. Januar 1915.

Für 50 kg	Höchst- preis	Niedrig- ster	Durch- schnitts- preis
	Preis in Mark		
Häfer	12.50	12.50	12.50
Heu	—	—	—
„ neues (nur im Juni, Juli, August)	—	—	—
Mischstroh	—	—	—
Armenstroh	—	—	—

Es wurden angefahren 1 Wagen mit Häfer,

Heu, Stroh.

Statistisches Amt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 11. Jan. 1915 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorab bestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Deutsche Rundschau. Jahrg. 1913/14. Bd. 3 u. 4. Berlin 1913 u. 1914.

Oesterreichische Rundschau. Bd. 30 u. 31. Wien 1912.

Das literarische Echo. Jahrg. 16. Berlin 1913 u. 1914.

Illustrierte Zeitung. Bd. 140 u. 141. Leipzig 1912 u. 1913.

Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Jahrg. 6—10. Berlin 1891—1896. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Lohr.

Budinszky, A., Die Universität Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter. Berlin 1878.

Sigmund, Berth., Kind und Welt. Neuherausg. von Ch. Muf. Braunschweig 1897. Gesch. von Fräulein J. Weber.

Lombroso, P., Das Leben der Kinder. Leipzig 1909. Gesch. von derselben.

Eisenhaus, Th., Fries und Kant. Ein Beitrag zur Geschichte und zur systematischen Grundlegung der Erkenntnistheorie. Gießen 1906.

Wundt, W., Kleine Schriften. Bd. 2. Leipzig 1911.

Stontzel, A., Jesus Christus und sein Stern. Hamburg 1913. Gesch. von Herrn Geheimrat Dr. E. Pfeiffer.

Schubert, H. v., Die Beteiligung d. dänisch-holsteinischen Landesfürsten am hamburgischen Kapitelstreit. Preetz 1904. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Unzer.

Regesta Pontificum Romanorum ed. P. Kehr. Italia Pontificia Vol. 6 pars 2. Berol. 1913.

Dohme, Rich., Barock- und Rokoko-Architektur. Lief. 3—5. Berl. 1885—1887. Gesch. vom Architekten- u. Ingenieur-Verein Wiesbaden.

Boetticher, Karl, Kupfertafeln zur Tektonik der Hellenen. Berlin 1874. Gesch. vom Architekten- und Ingenieur-Verein Wiesbaden.

Zeitschrift für bildende Kunst. Neue Folge. Jahrg. 25. Leipzig 1914.

Vogel, W., Der Handelsteil der Tagespresse. Berlin 1914.

Jahrbuch für Gesetzgebung und Verwaltung. Jahrg. 38. Teil 1 u. 2. München 1914.

Soziale Praxis und Archiv für Volkswohlfahrt. Jahrg. 23. München 1914.

Grünfeld, E., Hafenkolonien und kolonialähnliche Verhältnisse in China, Japan und Korea. Jena 1913.

Schmidt, P. H., Die Schweiz und die europäische Handelspolitik. Zürich 1914.

Calmon, Kurt, Volkswirtschaftliche Betrachtungen über Belgien. Berlin 1915.

Staudinger, J. v., Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Einführungsgesetze. Bd. 6. Aufl. 7/8. München 1914.

Der Gerichtssaal. Zeitschrift für Zivil- und Militär-Strafrecht etc. Bd. 82. Stuttgart 1914.

Zeitschrift für deutsches Recht und deutsche Rechtswissenschaft. Bd. 11—14. Tübingen 1847 ff. Gesch. von Herrn Geh. Justizrat Roth.

Wach, A., Handbuch des Deutschen Zivilprozessrechtes. Bd. 1. Leipzig 1885.

Prähistorische Zeitschrift. Bd. 5. Leipzig 1913.

Pflugk-Hartung, J. v., Splitter und Späne. A. 2. Berlin 1908.

Vogelstein, H. u. P. Rieger, Geschichte der Juden in Rom. Bd. 1 u. 2. Berlin 1895 u. 1896.

Deutsches Geschlechterbuch. Bd. 28. Görlitz 1914.

Die Chroniken der deutschen Städte. Bd. 29 u. 30. Leipzig 1906 u. 1910.

Monographien Deutscher Städte (Darmstadt). Oldenburg 1913.

Quellen zur Schweizer Geschichte. Neue Folge. Abt. 4. Basel 1914.

Quenzel, Karl, Des Vaterlandes Hochgesang. Eine Auswahl deutscher und österreichischer Kriegs- und Siegeslieder. Leipzig 1911.

Curti, Th., Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert. Neuenburg o. J.

Roth, P., Leipzig, der Mittelpunkt des Buchhandels. Leipzig 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Jünger.

Reinhardt, L., Die Erde und die Kultur (Bd. 1: Erd- und die Erde und ihr Wirtschaftsleben). München 1913.

Clavigero, F. S., Historia antiqua de Mexico. Tom. 1. London 1828. Gesch. von Frau Rentner A. Schmitz.

Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg. Leipzig 1911—1913.

Probenius, H., Des Deutschen Reiches Schicksal. A. 14. Berlin 1914.

Liszt, F. v., Ein mitteleuropäischer Staatenverband. nächstes Ziel der deutschen auswärtigen Politik. Leipzig 1914.

Schott, E., Germania all'überall! Wiesbaden, E. Schott'sche Buchhandlung. Wiesbaden, E. Schott'sche Buchhandlung.

Sternberg, L., Mit bekränzten Kanonen. Wiesbaden, H. Städt 1914.

Voesenmeyer, Die Zeit der Heimsuchung, Kriegsgedichte. Wiesbaden, Carl Ritter 1914.

Gedenk-Buch zu Friedrich von Schillers hundertjähriger Geburtsfeier, begangen in Frankfurt a. M. 1860.

Mennung, A., Jean-François Sarasin's Leben und Werke. Zeit und Gesellschaft. Bd. 1 u. 2. Halle a. d. Saale 1914.

Walzel, O., Friedrich Hebbel und seine Dramen. Berlin 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Ullrich, Karl, Die deutsche Politik König Gustav IV. Schweden in den Jahren 1799—1806. Erlangen 1914. G. v. Verfasser.

White, A. D., Sieben grosse Staatsmänner. München 1914. Harnack, O., Wilhelm von Humboldt. Berlin 1913.

Van Gogh-Mappe. München 1912.

Därer, Albrecht, Handzeichnungen. Herausg. von H. W. München 1914.

Geographische Zeitschrift. Jahrg. 4 ff. Leipzig 1898.

Sisteen, G., Das moderne Belgien. Berlin 1909.

Die Rheinlande (Heft 8: W. Schmidle, Die diluviale Geologie der Bodenseeregion). Braunschweig 1914.

Avenarius, F., Das fröhliche Buch. Aus deutscher Dichtung und Maler Kunst gesammelt. München 1909.

Nagl, J. W., u. J. Zeidler, Deutsch-österreichische Naturgeschichte. Band 2, Abt. 1. Wien 1914.

Deutsche Texte des Mittelalters. Bd. 22 (Das V. Buch, herausg. v. K. Reissenberger). Berlin 1914.

Busse, Karl, Federspiel. Westliche u. östliche Geschichte. Berlin 1904.

Löns, Hermann, Der Wehrwolf. Eine Bauernchronik. 10. Taus. Jena 1913.

Bahr, H., Die schöne Frau. Berlin 1899.

Butziger, G., Das neunzehnte Jahrhundert des Tieres. Aufl. 2. Leipzig o. J. Gesch. v. Herrn Landgerichtspräsidenten Grimm.

Zahn, E., Die Sage von Mariels. (Rheinische Hausbücher). Wiesbaden, E. Behrend 1913.

Vesper, W., Die Liebesmesse u. andere Gedichte. Mannheim 1913.

Rolland, Rom., Jean-Christophe à Paris (Dans la Maison). 32. éd. Paris.

Saran, F., Der Rhythmus des französischen Vortrags. Halle a. S. 1904.

Carducci, G., Studi letterari. Livorno 1874.

Anthologiae Latinae Supplementa. Vol. 1 (Das epigrammata ed. M. Ihm). Lips. 1895.

Berliner philologische Wochenschrift. Jahrg. 35. Bd. 21. Leipzig 1899—1901. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Quintus Smyrnaeus. Posthomerica ed. A. Zimmermann. Lips. 1891.

Weber, Moritz, Gemeinverständliche Anleitung zur Darstellung der Bewegungen des Halleyschen Kometen im Jahre 1910. Aufl. 3. Wiesbaden, C. W. Kreidel 1910.

Euler, L., Opera omnia. Series prima vol. 20 u. 21. Lips. 1913. Gesch. v. d. Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Dalwigk, F. v., Vorlesungen über darstellende Geometrie. Band 2. Leipzig 1914.

Engineering. Vol. 79—81. London 1905 u. 1906. Uebers. vom Elektrizitätswerk der Stadt Wiesbaden.

Bürk, H., Drähte und Kabel. Leipzig 1910. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Mylius, C. J., Treppen-, Vestibul- u. Hofanlagen. 50 Pläne. Leipzig 1867. Gesch. aus dem Nachlass des Herrn Baumeister Helbig.

Die Werkstatt, Meister Konrads Wochenzeitung. 1911 u. 1912.

Jahresberichte und Bilanzen der Hamburg-Amerika Linie. Bd. 1 (1847—1880). Hamburg 1903. Gesch. v. der Direktion der Hamburg-Amerika Linie zu Hamburg.

Souvenir-Album der Wiener Weltausstellung 1894. Wien 1873. Gesch. v. Frau Dr. Henrici.

Fuhrmann, K., Die Photographie im Dienste des Meeres. Berlin 1912. Gesch. v. d. Königl. Bergakademie zu Berlin.

La guerre de 1870—71. L'armée de Châlons. Tome 1. Paris 1907. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Vorschriften über das Turnen der Infanterie. Berlin 1886. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Arndt, E. M., Katechismus für den deutschen Kriegsdienst. Wehrmann. Leipzig 1914.

Schiess-Instruktion für die Infanterie. Berlin 1884. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Unzer.

Handbuch für Heer und Flotte. Enzyklopädie der Kriegswissenschaften etc. Herausg. von G. von Alvensleben. Bd. 6. Berlin 1914.

Garnison-Vorschrift, Berlin 1888. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Unzer.

Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Abt. 1. Bd. 61. Referate. Jena 1914.

Ergebnisse der Allgemeinen Pathologie u. pathologischen Anatomie etc. 17. Jahrg. Abt. 1. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe u. Gynäkologie. Jahrg. 1914. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1914.

Archiv für Augenheilkunde. Bd. 76. Wiesbaden, Bergmann 1914.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse. Die Hauptversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse fand statt zum Zwecke der Wahl der Vorstandsmitglieder. Zum zweiten Vorstehenden wurde dabei die Stimmenmehrheit Redakteur Rieker wiedergewählt. Die Wahl der Vorstehenden, welche die Mehrheit der Stimmen sowohl Arbeitgeber als Arbeitnehmer auf sich vereinigen muß, wurde wiederum ohne Resultat, und es muß abermals vonseiten der Ortsbehörde ein erster Vorstehender ernannt werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ed. Müller, Wiesbaden.